

Biebricher Tagespost

Biebricher Neueste Nachrichten.

Biebricher Tagblatt.

Biebricher Total-Anzeiger.

Erscheint täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. — Bezugspreis: durch die Postfrauen frei ins Haus gebracht 85 A monatlich. Bezugskarten, für 5 Nummern gültig, 15 A. Wegen Postbezug näheres bei jedem Postamt.

Amthliches Organ der Stadt Biebrich

Anzeigenpreis: Die einsp. Zeile 20 A. Bei Wiederholungen Rabatt. Platz- u. Tagesziffern ohne Verbindlichkeit. Verantwortlich für den redaktionellen Teil Guido Seidler, für d. Redakteur u. Anzeigenentwurf für den Druck und Verlag Paul Jorjick, in Biebrich.

Notations-Druck u. Verlag der Hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich.

Sernsprecher 41. — Redaktion und Expedition: Biebrich, Rathausstraße 16.

Nr 122.

Dienstag, den 28. Mai 1918.

Postkassente
Frankfurt (Main) Nr. 10114.

57. Jahrgang.

Die Kriegslage.

Überblick des Großen Hauptquartiers.

Der Chemin des Dames erfüllt.

Ab Berlin, 27. Mai, abends. In den Kampfplätzen in Flandern und an der Cys, auf dem Schlachtfeld zu beiden Seiten der Somme und an der Aisne haben sich die Artilleriekämpfe erfüllt.

Südlich von Caen ist seit heute früh die Schlacht um den Chemin des Dames im Gange. Die Truppen des deutschen Heeres haben den Berggraben in seiner ganzen Ausdehnung erobert und stehen im Kampf an der Aisne.

Aus dem Offiz.-u. Tag. Bericht vom gleichen Tage:

Ab Wien, 27. Mai. Im Hinblick auf ein Erdbebenrisiko am 25. Mai griffen die Italiener gegen die österreichischen Alpenbataillonen, unterstützt durch schweres Artillerie- und Infanterie, unsere Stellungen südlich des Tonale-Passes an. Ein großer Teil unserer Linien wurde etwas zurückgedrängt, jedoch wurde ein weiteres Vordringen des Gegners verhindert.

Die Befreiung von Paris.

Nachdem, meldet, daß die Befreiung der französischen Hauptstadt aus einer weittragenden Kanone Montag früh wieder eingeleitet hat.

Das „Journal de Genere“ fügt hinzu, nach einem weiteren Telegramm sei im Festungsbezirk von Paris die Explosion eines Geschosses vernommen worden und man nehme die Wiedereroberung der Befreiung aus einem weittragenden Geschütz an. Doch wurde die Befreiung noch abzuwarten.

Die Vernichtung Caens.

Ab Berlin, 27. Mai. Die intensive Befreiung von Caen hat in den letzten Tagen wieder erheblich zugenommen. Durchschlugen fielen in den letzten Tagen seit 20. Mai 200 Granaten auf Caen und in seine Vorstädte. Besonders heftig war trotz des regnerischen Wetters die Befreiung am 24. Mai. Die Vorstädte sind jetzt noch Trümmer, die Oberstadt verfallt immer mehr. Die verbleibenden Bewohner, unter denen die Befreiung täglich Opfer fordert, können sich aus ihren Kellern nicht mehr herauswagen. Auch, wenn die Befreiung andauert, nur noch eine Frage der Zeit, wann die noch erhaltenen Teile von Caen mit allen Kirchen und Hausfundamenten ein Haub der Flammen werden.

Cufflage auf dem Papier.

Ab Berlin, 27. Mai. Seit Beginn der großen Schlacht haben unsere Gegner sich für ihre Niederlagen im Kampf durch die auf dem Papier schablos erhalten. Da man von siegreichen Kämpfen nicht zu reden kann, wenn man keine eroberten Ortsteile anzugeben vermag, so hat sich ihre ganze Erdbeben- und Luftkämpfe zugewandt. Hierin feiern ihre Waffen Tag für Tag Triumphe, wohlverstanden auf dem Papier. Am 16. Mai soll eine einzige Brigade der englischen Fliegergruppe 21 deutsche Flugzeuge abgeschossen und ein einziges verloren haben. Tatsächlich verloren wir am 16. Mai an der Hauptkampflinie eines und der ganzen Westfront 11 Flugzeuge, unsere Feinde dagegen 19, teils 26 Flugzeuge. Am 17. Mai wollten die Engländer 30 deutsche Flugzeuge abgeschossen, 5 steuerlos heruntergefallen und 2 durch Verfehlung in ihren Linien erbeutet haben. In Wahrheit verloren wir am 17. Mai an der englischen Front 5 und auf der ganzen Westfront insgesamt 6 Flugzeuge, während die entsprechenden Verluste unserer Gegner 18 betrug. 21 Flugzeuge betragen. Die Feststellungen lassen den einen Schluss zu: Es muß um die Stimmung bei unseren Gegnern schlecht stehen, wenn sie es für nötig halten, über Vandalen so zu täuschen.

Die Entente gegen den Zukunfts Frieden.

Ein Annoner Kampfspruch gibt von dem Protekt Kenntnis, den die Vertreter Frankreichs, Englands, Italiens und der Vereinigten Staaten an die rumänische Regierung gerichtet haben. In diesem Schriftstück werden alle Abmachungen des Friedensvertrages für null und nichtig erklärt, die den Prinzipien zuwiderlaufen, deren Verletzung die Entente zum Kriege gezwungen haben oder die die Rechte und Interessen der Entente-mächte verletzen. „Diesen Protest“, so bemerkt dazu die Norddeutsche Allgemeine Zeitung, „wird die rumänische Regierung wohl einfach zu den Akten legen, da das Bündel Verpflichtungen, die die Regierung Bratianscu sich auf diese Verpflichtungen verließ, hat die Rumänen verbrochen.“ In den Krieg geführt. Weil die Entente ihre Verpflichtungen nicht erfüllen konnte und Rumänien im Stiche ließ, hat die rumänische Regierung Frieden geschlossen. Unter das unheilvolle Banner der Politik ihrer Vorgänger hat sie ebenfalls den Schicksalstricken erlegen. Proteste der Entente können zum Glück Rumäniens daran nichts ändern.“

Der übliche Phrasentausch.

Die römischen, Mailänder und die sonstigen italienischen Blätter veröffentlichten am 25. Mai lange Berichte über die Jahresfeier in Rom. Sogar Gedichte füllten die Spalten der Zeitungen. Die Wiederholung aller Reden und Glückwunschkommunikation ist einfach unmöglich. Die Zahl der Straßenumzüge und Kundgebungen war ungeheuer. Zahlreiche Gedenkfeste wurden im Lande veranstaltet. Mit großem Jubel und Värm feierte man den Endtag des Verbandes und beauftragte sich an kriegsgeschichtlichen Feiern. Der zentrale Beobachter mußte sich unwillkürlich an den Anfang halten und sich fragen, aus welchem Grunde sich das Volk dem kühnsten Freudenrausch hinab, dem Verfallung hat es doch noch nicht im geringsten. Siegesfeier zu feiern angelegt der für Italien wenig erfreulichen Kriegslage. Die blühende venezianische Provinz ist vom Feinde besetzt. Millionen von Italienern haben sich der Kriegserklärung den Tod auf den Schlachtfeldern gefunden, aber sind vermisst, gefangen oder dauernd zum Krüppel geworden worden, das ganze Volk leidet Hunger. Der Staat steht vor einer finanziellen und wirtschaftlichen Katastrophe. Für diesen Überfall kann es nur eine Antwort geben, nämlich, daß die Feiern durch die italienische Presse auf Drängen Englands vor- und angesetzt worden sind, um das murrende italienische Volk in einer Welle von Festweihrauch einzuschließen und es zum Weiterkämpfen für Englands Kriegsziele aufzufachen. Deshalb haben die Engländer, Lord Robert Cecil und General Smuts durch den Vizepräsidenten des „Secolo“ dem Volke Grüße senden lassen. Sie haben den Italienern Bewunderung vorgeworfen und den Verfallung Italiens betont. Die alten Phrasen vom Zusammenbruch Deutschlands und vom Endtag des Verbandes hat man wieder aufgewarnt. Um Italien weiter im Wanne zu halten, telegraphieren die Engländer und der Vizepräsident von England nach Rom. Deshalb haben sie die Unaufrichtigkeit der mit Blut besetzten Hände hervor, die

Italien, England und Frankreich nunmehr fester denn je zur Verteidigung des Völkerrechts und der Völkerehre vereinigten. Aus diesem Grunde stammelte eine armenische Drohpuppe, der Prinz von Wales, dem römischen Volke einige Worte vor. Ein amerikanischer Abgeordneter hielt eine heftige Rede. Der amerikanische Friedensangebot des Kaisers, begrüßt verurteilte er die Erklärung Triests, Straßburgs und Wars aus dem drückenden Joch des Feindes. Amerika feierte er als den kommenden Befreier Europas. Die Ueberwindung der Fiktion für die schrecklichen Freiwildern erzeugte einen mächtigen Jubel. Auf „Nieder mit Desterreich“ wurde laut, Comino, Wilson, Belgien, Serbien und alle die Schmerzenskinder des Verbandes wurden von den Rednern gefeiert. Das Volk schloste tumultuös Beifall. Das ganze Volk, mit einem Ruck, ein riesiger Beifallssturm, dem zweifellos der entsprechende Regenhammer auf dem Fuß folgen wird.

Eine Proklamation des italienischen Königs.

Der König von Italien erteilte eine Proklamation an das Heer und die Marine, in der deren Tapferkeit und Siegeswillen, die den Feind zum Aufbruch gezwungen haben, gepriesen wird. Diese foltbare Energie, so heißt es in der Proklamation, wurde gekrönt von den Hoffnungen des Landes, die unterdrückten Völker zu befreien. Sollten Heer und Marine auf dem Siegeswege mit dem vorgehaltenen Bilde des gänzlich befreiten Vaterlandes im Herzen zurückkehren, so würde der Lohn für die unermüdete Arbeit der Soldaten und der Seeleute sicherlich nicht ausbleiben.

Deutsch-russische Verhandlungen.

Ab Moskau, 25. Mai. Nach einer Mitteilung der Petersburger Telegraphen-Agentur überreichte das Volkskommissariat für auswärtige Angelegenheiten am 22. Mai dem deutschen Botschafter Grafen Wirbach eine Note, in der es als ein Sonderauschuss für die Regelung einiger sich aus dem Friedensvertrag von Brest Litowsk ergebender Punkte Moskau vorschlägt und folgende Punkte als Verhandlungsgegenstände in Vorschlag bringt: 1. Die Lage im Kaukasus. 2. Die Lage in der Arktik. 3. Die im Artikel 3 des Friedensvertrages vorbehaltene Grenzführung und die Fragen des gemeinsamen Besatzungsrechtes Deutschlands. 4. Die politische Lage Ostlands und Westlands. 5. Kriegsgefangenenfragen. 6. Die Grundfragen der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Russland.

Kleine Mitteilungen.

Ab London, 24. Mai. Das Ministerbüro erklärt, daß die englische Regierung beschließen habe, Verhandlungen mit der deutschen Regierung auf dem Wege über Holland einzuleiten, um das jetzt bestehende Uebereinkommen wegen der Schlichtung oder Unterwerfung von Kriegs- und Zivilgefangenen zu erneuern. Das Kriegsministerium läßt heute einen Befehl in dieser Richtung. Der Zeitpunkt dieser Verhandlungen steht noch nicht fest.

Ab London, 26. Mai. Ruetermeldung. Die Blätter melden aus Washington: Die Alliierten und die Unionsstaaten haben sich über eine Politik des Nichteingreifens in Russland geeinigt. Gleichzeitig haben sie Russland Jutubren und jede mögliche Hilfe angeboten. Augenblicklich findet also kein Eingreifen statt. England und die Unionsstaaten haben der japanischen Regierung mitgeteilt, daß ihr neuer Kurs nicht von einem Verbot gegen Japan eingeleitet sei, sondern daß es sich dabei nur um eine politische Frage handle.

Tages-Rundschau.

Ab Berlin, 27. Mai. Anlässlich des Hinscheidens des Präsidenden des Reichstages Dr. Kämpf sind bei dem Reichspräsidenten heute folgende Telegramme eingegangen: Vom Kaiser: „Die Weidung vom Hinschied des hochachtbaren Präsidenten des Reichstages, Herr Dr. Kämpf, empfindet mich mit lebhafter Teilnahme. Das Hinscheiden dieses vortrefflichen Mannes, welcher seine Arbeit, solange Welt ihm Kraft gab, dem Vaterlande weihen, bezeugt für den Reichstag und weit darüber hinaus einen hohen Verlust. Seine Verdienste werden unvergessen sein.“ Vom Generalfeldmarschall Hindenburg: „Die Nachricht vom dem Hinscheiden Seiner Excellenz des von mir aufrichtig verehrten Herrn Reichstagspräsidenten beweget mich tief. Zurückblickend auf ein arbeits- und lehrreiches Leben hat er, auf die Fülle seiner Erlehnungen und der ihm eigenen Würde geteilt, die Verhandlungen des Reichstages während der letzten schweren, aber auch großen Zeit über geleitet und sich damit um die Lösung der vom Reichstag im Kriege bewältigten Aufgaben ein hohes Verdienst erworben. Ich bitte, dem Reichstag meine warme Teilnahme auszusprechen.“

Berlin. Das Hinscheiden des Staatssekretärs Dr. Soli ist sehr und ungeschicklich so weit, daß seine bei ihm befindliche Schrift die Widerteile nach Deutschland antreten konnte. Mit der politischen Wiederherstellung des Staatssekretärs und seiner Rückkehr in den Dienst wird Ende Juni gerechnet.

Der Kaiser an den Ostmarkenverein.

Ab Braunschweig, 27. Mai. Der am Anlaß der Tagung des Ostmarkenvereins des deutschen Ostmarkenvereins hier abgehaltene Reichstags hatte an den Kaiser ein Jubiläumstelegramm gerichtet, in dem um Schutz für die Ostmark in der schweren Sorge um die Zukunft gebeten wurde. Der Kaiser mochte eine Schatzkammer und eine Veränderung der Deutschen nicht zulassen, auf daß die Ostmark bleibe, was sie war und immerdar sein solle, ein deutsches Land.

Darüber ist folgendes Jubiläumstelegramm eingegangen: „Seiner Majestät der Kaiser und Königin haben mit Freude und Dank den Treueglauben der zum Reichstagspräsidenten vereinigten Vereine entgegen genommen. Deutsches Land soll deutscher Wille und deutsches Volk erhalten bleiben. Darauf kann sich die treue Arbeit der Ostmark in Offen verlassen.“

Ab: Am Allerhöchsten Befehl des kaiserlichen Kabinettsrat von Berg.

Nach Stadt, Kreis u. Umgebung.

Biebrich, den 28. Mai 1918.

Dem Oberbauinspektanten W. Sonnen, zur Zeit in Berlin, wurde vom Kommando von Bannern das Biebricher goldene Bild für Verdienstkreuz 1. Klasse mit Schwertern verliehen.

Die Eheleute Philipp Götter, Rentierschicht hier wohnhaft, begangen heute das 40. Jubiläum ihrer Ehe.

* August 1918! Donnerstag, den 28. Mai 1918, Freitag, den 29. Mai 1918, Samstag, den 30. Mai 1918, Sonntag, den 31. Mai 1918, Montag, den 1. Juni 1918, Dienstag, den 2. Juni 1918, Mittwoch, den 3. Juni 1918, Donnerstag, den 4. Juni 1918, Freitag, den 5. Juni 1918, Samstag, den 6. Juni 1918, Sonntag, den 7. Juni 1918, Montag, den 8. Juni 1918, Dienstag, den 9. Juni 1918, Mittwoch, den 10. Juni 1918, Donnerstag, den 11. Juni 1918, Freitag, den 12. Juni 1918, Samstag, den 13. Juni 1918, Sonntag, den 14. Juni 1918, Montag, den 15. Juni 1918, Dienstag, den 16. Juni 1918, Mittwoch, den 17. Juni 1918, Donnerstag, den 18. Juni 1918, Freitag, den 19. Juni 1918, Samstag, den 20. Juni 1918, Sonntag, den 21. Juni 1918, Montag, den 22. Juni 1918, Dienstag, den 23. Juni 1918, Mittwoch, den 24. Juni 1918, Donnerstag, den 25. Juni 1918, Freitag, den 26. Juni 1918, Samstag, den 27. Juni 1918, Sonntag, den 28. Juni 1918, Montag, den 29. Juni 1918, Dienstag, den 30. Juni 1918, Mittwoch, den 1. Juli 1918, Donnerstag, den 2. Juli 1918, Freitag, den 3. Juli 1918, Samstag, den 4. Juli 1918, Sonntag, den 5. Juli 1918, Montag, den 6. Juli 1918, Dienstag, den 7. Juli 1918, Mittwoch, den 8. Juli 1918, Donnerstag, den 9. Juli 1918, Freitag, den 10. Juli 1918, Samstag, den 11. Juli 1918, Sonntag, den 12. Juli 1918, Montag, den 13. Juli 1918, Dienstag, den 14. Juli 1918, Mittwoch, den 15. Juli 1918, Donnerstag, den 16. Juli 1918, Freitag, den 17. Juli 1918, Samstag, den 18. Juli 1918, Sonntag, den 19. Juli 1918, Montag, den 20. Juli 1918, Dienstag, den 21. Juli 1918, Mittwoch, den 22. Juli 1918, Donnerstag, den 23. Juli 1918, Freitag, den 24. Juli 1918, Samstag, den 25. Juli 1918, Sonntag, den 26. Juli 1918, Montag, den 27. Juli 1918, Dienstag, den 28. Juli 1918, Mittwoch, den 29. Juli 1918, Donnerstag, den 30. Juli 1918, Freitag, den 31. Juli 1918, Samstag, den 1. August 1918, Sonntag, den 2. August 1918, Montag, den 3. August 1918, Dienstag, den 4. August 1918, Mittwoch, den 5. August 1918, Donnerstag, den 6. August 1918, Freitag, den 7. August 1918, Samstag, den 8. August 1918, Sonntag, den 9. August 1918, Montag, den 10. August 1918, Dienstag, den 11. August 1918, Mittwoch, den 12. August 1918, Donnerstag, den 13. August 1918, Freitag, den 14. August 1918, Samstag, den 15. August 1918, Sonntag, den 16. August 1918, Montag, den 17. August 1918, Dienstag, den 18. August 1918, Mittwoch, den 19. August 1918, Donnerstag, den 20. August 1918, Freitag, den 21. August 1918, Samstag, den 22. August 1918, Sonntag, den 23. August 1918, Montag, den 24. August 1918, Dienstag, den 25. August 1918, Mittwoch, den 26. August 1918, Donnerstag, den 27. August 1918, Freitag, den 28. August 1918, Samstag, den 29. August 1918, Sonntag, den 30. August 1918, Montag, den 31. August 1918, Dienstag, den 1. September 1918, Mittwoch, den 2. September 1918, Donnerstag, den 3. September 1918, Freitag, den 4. September 1918, Samstag, den 5. September 1918, Sonntag, den 6. September 1918, Montag, den 7. September 1918, Dienstag, den 8. September 1918, Mittwoch, den 9. September 1918, Donnerstag, den 10. September 1918, Freitag, den 11. September 1918, Samstag, den 12. September 1918, Sonntag, den 13. September 1918, Montag, den 14. September 1918, Dienstag, den 15. September 1918, Mittwoch, den 16. September 1918, Donnerstag, den 17. September 1918, Freitag, den 18. September 1918, Samstag, den 19. September 1918, Sonntag, den 20. September 1918, Montag, den 21. September 1918, Dienstag, den 22. September 1918, Mittwoch, den 23. September 1918, Donnerstag, den 24. September 1918, Freitag, den 25. September 1918, Samstag, den 26. September 1918, Sonntag, den 27. September 1918, Montag, den 28. September 1918, Dienstag, den 29. September 1918, Mittwoch, den 30. September 1918, Donnerstag, den 1. Oktober 1918, Freitag, den 2. Oktober 1918, Samstag, den 3. Oktober 1918, Sonntag, den 4. Oktober 1918, Montag, den 5. Oktober 1918, Dienstag, den 6. Oktober 1918, Mittwoch, den 7. Oktober 1918, Donnerstag, den 8. Oktober 1918, Freitag, den 9. Oktober 1918, Samstag, den 10. Oktober 1918, Sonntag, den 11. Oktober 1918, Montag, den 12. Oktober 1918, Dienstag, den 13. Oktober 1918, Mittwoch, den 14. Oktober 1918, Donnerstag, den 15. Oktober 1918, Freitag, den 16. Oktober 1918, Samstag, den 17. Oktober 1918, Sonntag, den 18. Oktober 1918, Montag, den 19. Oktober 1918, Dienstag, den 20. Oktober 1918, Mittwoch, den 21. Oktober 1918, Donnerstag, den 22. Oktober 1918, Freitag, den 23. Oktober 1918, Samstag, den 24. Oktober 1918, Sonntag, den 25. Oktober 1918, Montag, den 26. Oktober 1918, Dienstag, den 27. Oktober 1918, Mittwoch, den 28. Oktober 1918, Donnerstag, den 29. Oktober 1918, Freitag, den 30. Oktober 1918, Samstag, den 31. Oktober 1918, Sonntag, den 1. November 1918, Montag, den 2. November 1918, Dienstag, den 3. November 1918, Mittwoch, den 4. November 1918, Donnerstag, den 5. November 1918, Freitag, den 6. November 1918, Samstag, den 7. November 1918, Sonntag, den 8. November 1918, Montag, den 9. November 1918, Dienstag, den 10. November 1918, Mittwoch, den 11. November 1918, Donnerstag, den 12. November 1918, Freitag, den 13. November 1918, Samstag, den 14. November 1918, Sonntag, den 15. November 1918, Montag, den 16. November 1918, Dienstag, den 17. November 1918, Mittwoch, den 18. November 1918, Donnerstag, den 19. November 1918, Freitag, den 20. November 1918, Samstag, den 21. November 1918, Sonntag, den 22. November 1918, Montag, den 23. November 1918, Dienstag, den 24. November 1918, Mittwoch, den 25. November 1918, Donnerstag, den 26. November 1918, Freitag, den 27. November 1918, Samstag, den 28. November 1918, Sonntag, den 29. November 1918, Montag, den 30. November 1918, Dienstag, den 1. Dezember 1918, Mittwoch, den 2. Dezember 1918, Donnerstag, den 3. Dezember 1918, Freitag, den 4. Dezember 1918, Samstag, den 5. Dezember 1918, Sonntag, den 6. Dezember 1918, Montag, den 7. Dezember 1918, Dienstag, den 8. Dezember 1918, Mittwoch, den 9. Dezember 1918, Donnerstag, den 10. Dezember 1918, Freitag, den 11. Dezember 1918, Samstag, den 12. Dezember 1918, Sonntag, den 13. Dezember 1918, Montag, den 14. Dezember 1918, Dienstag, den 15. Dezember 1918, Mittwoch, den 16. Dezember 1918, Donnerstag, den 17. Dezember 1918, Freitag, den 18. Dezember 1918, Samstag, den 19. Dezember 1918, Sonntag, den 20. Dezember 1918, Montag, den 21. Dezember 1918, Dienstag, den 22. Dezember 1918, Mittwoch, den 23. Dezember 1918, Donnerstag, den 24. Dezember 1918, Freitag, den 25. Dezember 1918, Samstag, den 26. Dezember 1918, Sonntag, den 27. Dezember 1918, Montag, den 28. Dezember 1918, Dienstag, den 29. Dezember 1918, Mittwoch, den 30. Dezember 1918, Donnerstag, den 31. Dezember 1918, Freitag, den 1. Januar 1919, Samstag, den 2. Januar 1919, Sonntag, den 3. Januar 1919, Montag, den 4. Januar 1919, Dienstag, den 5. Januar 1919, Mittwoch, den 6. Januar 1919, Donnerstag, den 7. Januar 1919, Freitag, den 8. Januar 1919, Samstag, den 9. Januar 1919, Sonntag, den 10. Januar 1919, Montag, den 11. Januar 1919, Dienstag, den 12. Januar 1919, Mittwoch, den 13. Januar 1919, Donnerstag, den 14. Januar 1919, Freitag, den 15. Januar 1919, Samstag, den 16. Januar 1919, Sonntag, den 17. Januar 1919, Montag, den 18. Januar 1919, Dienstag, den 19. Januar 1919, Mittwoch, den 20. Januar 1919, Donnerstag, den 21. Januar 1919, Freitag, den 22. Januar 1919, Samstag, den 23. Januar 1919, Sonntag, den 24. Januar 1919, Montag, den 25. Januar 1919, Dienstag, den 26. Januar 1919, Mittwoch, den 27. Januar 1919, Donnerstag, den 28. Januar 1919, Freitag, den 29. Januar 1919, Samstag, den 30. Januar 1919, Sonntag, den 31. Januar 1919, Montag, den 1. Februar 1919, Dienstag, den 2. Februar 1919, Mittwoch, den 3. Februar 1919, Donnerstag, den 4. Februar 1919, Freitag, den 5. Februar 1919, Samstag, den 6. Februar 1919, Sonntag, den 7. Februar 1919, Montag, den 8. Februar 1919, Dienstag, den 9. Februar 1919, Mittwoch, den 10. Februar 1919, Donnerstag, den 11. Februar 1919, Freitag, den 12. Februar 1919, Samstag, den 13. Februar 1919, Sonntag, den 14. Februar 1919, Montag, den 15. Februar 1919, Dienstag, den 16. Februar 1919, Mittwoch, den 17. Februar 1919, Donnerstag, den 18. Februar 1919, Freitag, den 19. Februar 1919, Samstag, den 20. Februar 1919, Sonntag, den 21. Februar 1919, Montag, den 22. Februar 1919, Dienstag, den 23. Februar 1919, Mittwoch, den 24. Februar 1919, Donnerstag, den 25. Februar 1919, Freitag, den 26. Februar 1919, Samstag, den 27. Februar 1919, Sonntag, den 28. Februar 1919, Montag, den 29. Februar 1919, Dienstag, den 30. Februar 1919, Mittwoch, den 31. Februar 1919, Donnerstag, den 1. März 1919, Freitag, den 2. März 1919, Samstag, den 3. März 1919, Sonntag, den 4. März 1919, Montag, den 5. März 1919, Dienstag, den 6. März 1919, Mittwoch, den 7. März 1919, Donnerstag, den 8. März 1919, Freitag, den 9. März 1919, Samstag, den 10. März 1919, Sonntag, den 11. März 1919, Montag, den 12. März 1919, Dienstag, den 13. März 1919, Mittwoch, den 14. März 1919, Donnerstag, den 15. März 1919, Freitag, den 16. März 1919, Samstag, den 17. März 1919, Sonntag, den 18. März 1919, Montag, den 19. März 1919, Dienstag, den 20. März 1919, Mittwoch, den 21. März 1919, Donnerstag, den 22. März 1919, Freitag, den 23. März 1919, Samstag, den 24. März 1919, Sonntag, den 25. März 1919, Montag, den 26. März 1919, Dienstag, den 27. März 1919, Mittwoch, den 28. März 1919, Donnerstag, den 29. März 1919, Freitag, den 30. März 1919, Samstag, den 31. März 1919, Sonntag, den 1. April 1919, Montag, den 2. April 1919, Dienstag, den 3. April 1919, Mittwoch, den 4. April 1919, Donnerstag, den 5. April 1919, Freitag, den 6. April 1919, Samstag, den 7. April 1919, Sonntag, den 8. April 1919, Montag, den 9. April 1919, Dienstag, den 10. April 1919, Mittwoch, den 11. April 1919, Donnerstag, den 12. April 1919, Freitag, den 13. April 1919, Samstag, den 14. April 1919, Sonntag, den 15. April 1919, Montag, den 16. April 1919, Dienstag, den 17. April 1919, Mittwoch, den 18. April 1919, Donnerstag, den 19. April 1919, Freitag, den 20. April 1919, Samstag, den 21. April 1919, Sonntag, den 22. April 1919, Montag, den 23. April 1919, Dienstag, den 24. April 1919, Mittwoch, den 25. April 1919, Donnerstag, den 26. April 1919, Freitag, den 27. April 1919, Samstag, den 28. April 1919, Sonntag, den 29. April 1919, Montag, den 30. April 1919, Dienstag, den 1. Mai 1919, Mittwoch, den 2. Mai 1919, Donnerstag, den 3. Mai 1919, Freitag, den 4. Mai 1919, Samstag, den 5. Mai 1919, Sonntag, den 6. Mai 1919, Montag, den 7. Mai 1919, Dienstag, den 8. Mai 1919, Mittwoch, den 9. Mai 1919, Donnerstag, den 10. Mai 1919, Freitag, den 11. Mai 1919, Samstag, den 12. Mai 1919, Sonntag, den 13. Mai 1919, Montag, den 14. Mai 1919, Dienstag, den 15. Mai 1919, Mittwoch, den 16. Mai 1919, Donnerstag, den 17. Mai 1919, Freitag, den 18. Mai 1919, Samstag, den 19. Mai 1919, Sonntag, den 20. Mai 1919, Montag, den 21. Mai 1919, Dienstag, den 22. Mai 1919, Mittwoch, den 23. Mai 1919, Donnerstag, den 24. Mai 1919, Freitag, den 25. Mai 1919, Samstag, den 26. Mai 1919, Sonntag, den 27. Mai 1919, Montag, den 28. Mai 1919, Dienstag, den 29. Mai 1919, Mittwoch, den 30. Mai 1919, Donnerstag, den 31. Mai 1919, Freitag, den 1. Juni 1919, Samstag, den 2. Juni 1919, Sonntag, den 3. Juni 1919, Montag, den 4. Juni 1919, Dienstag, den 5. Juni 1919, Mittwoch, den 6. Juni 1919, Donnerstag, den 7. Juni 1919, Freitag, den 8. Juni 1919, Samstag, den 9. Juni 1919, Sonntag, den 10. Juni 1919, Montag, den 11. Juni 1919, Dienstag, den 12. Juni 1919, Mittwoch, den 13. Juni 1919, Donnerstag, den 14. Juni 1919, Freitag, den 15. Juni 1919, Samstag, den 16. Juni 1919, Sonntag, den 17. Juni 1919, Montag, den 18. Juni 1919, Dienstag, den 19. Juni 1919, Mittwoch, den 20. Juni 1919, Donnerstag, den 21. Juni 1919, Freitag, den 22. Juni 1919, Samstag, den 23. Juni 1919, Sonntag, den 24. Juni 1919, Montag, den 25. Juni 1919, Dienstag, den 26. Juni 1919, Mittwoch, den 27. Juni 1919, Donnerstag, den 28. Juni 1919, Freitag, den 29. Juni 1919, Samstag, den 30. Juni 1919, Sonntag, den 1. Juli 1919, Montag, den 2. Juli 1919, Dienstag, den 3. Juli 1919, Mittwoch, den 4. Juli 1919, Donnerstag, den 5. Juli 1919, Freitag, den 6. Juli 1919, Samstag, den 7. Juli 1919, Sonntag, den 8. Juli 1919, Montag, den 9. Juli 1919, Dienstag, den 10. Juli 1919, Mittwoch, den 11. Juli 1919, Donnerstag, den 12. Juli 1919, Freitag, den 13. Juli 1919, Samstag, den 14. Juli 1919, Sonntag, den 15. Juli 1919, Montag, den 16. Juli 1919, Dienstag, den 17. Juli 1919, Mittwoch, den 18. Juli 1919, Donnerstag, den 19. Juli 1919, Freitag, den 20. Juli 1919, Samstag, den 21. Juli 1919, Sonntag, den 22. Juli 1919, Montag, den 23. Juli 1919, Dienstag, den 24. Juli 1919, Mittwoch, den 25. Juli 1919, Donnerstag, den 26. Juli 1919, Freitag, den 27. Juli 1919, Samstag, den 28. Juli 1919, Sonntag, den 29. Juli 1919, Montag, den 30. Juli 1919, Dienstag, den 31. Juli 1919, Mittwoch, den 1. August 1919, Donnerstag, den 2. August 1919, Freitag, den 3. August 1919, Samstag, den 4. August 1919, Sonntag, den 5. August 1919, Montag, den 6. August 1919, Dienstag, den 7. August 1919, Mittwoch, den 8. August 1919, Donnerstag, den 9. August 1919, Freitag, den 10. August 1919, Samstag, den 11. August 1919, Sonntag, den 12. August 1919, Montag, den 13. August 1919, Dienstag, den 14. August 1919, Mittwoch, den 15. August 1919, Donnerstag, den 16. August 1919, Freitag, den 17. August 1919, Samstag, den 18. August 1919, Sonntag, den 19. August 1919, Montag, den 20. August 1919, Dienstag, den 21. August 1919, Mittwoch, den 22. August 1919, Donnerstag, den 23. August 1919, Freitag, den 24. August 1919, Samstag, den 25. August 1919, Sonntag, den 26. August 1919, Montag, den 27. August 1919, Dienstag, den 28. August 1919, Mittwoch, den 29. August 1919, Donnerstag, den 30. August 1919, Freitag, den 31. August 1919, Samstag, den 1. September 1919, Sonntag, den 2. September 1919, Montag, den 3. September 1919, Dienstag, den 4. September 1919, Mittwoch, den 5. September 1919, Donnerstag, den 6. September 1919, Freitag, den 7. September 1919, Samstag, den 8. September 1919, Sonntag, den 9. September 1919, Montag, den 10. September 1919, Dienstag, den 11. September 1919, Mittwoch, den 12. September 1919, Donnerstag, den 13. September 1919, Freitag, den 14. September 1919, Samstag, den 15. September 1919, Sonntag, den 16. September 1919, Montag, den 17. September 1919, Dienstag, den 18. September 1919, Mittwoch, den 19. September 1919, Donnerstag, den 20. September 1919, Freitag, den 21. September 1919, Samstag, den 22. September 1919, Sonntag, den 23. September 1919, Montag, den 24. September 1919, Dienstag, den 25. September 1919, Mittwoch, den 26. September 1919, Donnerstag, den 27. September 1919, Freitag, den 28. September 1919, Samstag, den 29. September 1919, Sonntag, den 30. September 1919, Montag, den 1. Oktober 1919, Dienstag, den 2. Oktober 1919, Mittwoch, den 3. Oktober 1919, Donnerstag, den 4. Oktober 1919, Freitag, den 5. Oktober 1919, Samstag, den 6. Oktober 1919, Sonntag, den 7. Oktober 1919, Montag, den 8. Oktober 1919, Dienstag, den 9. Oktober 1919, Mittwoch, den 10. Oktober 1919, Donnerstag, den 11. Oktober 1919, Freitag, den 12. Oktober 1919, Samstag, den 13. Oktober 1919, Sonntag, den 14. Oktober 1919, Montag, den 15. Oktober 1919, Dienstag, den 16. Oktober 1919, Mittwoch, den 17. Oktober 1919, Donnerstag, den 18. Oktober 1919, Freitag, den 19. Oktober 1919, Samstag, den 20. Oktober 1919, Sonntag, den 21. Oktober 1919, Montag, den 22. Oktober 1919, Dienstag, den 23. Oktober 1919, Mittwoch, den 24. Oktober 1919, Donnerstag, den 25. Oktober 1919, Freitag, den 26. Oktober 1919, Samstag, den 27. Oktober 1919, Sonntag, den 28. Oktober 1919, Montag, den 29. Oktober 1919, Dienstag, den 30. Oktober 1919, Mittwoch, den 31. Oktober 1919, Donnerstag, den 1. November 1919, Freitag, den 2. November 1919, Samstag, den 3. November 1919, Sonntag, den 4. November 1919, Montag, den 5. November 1919, Dienstag, den 6. November 1919, Mittwoch, den 7. November 1919, Donnerstag, den 8. November 1919, Freitag, den 9. November 1919, Samstag, den 10. November 1919, Sonntag, den 11. November 1919, Montag, den 12. November 1919, Dienstag, den 13. November 1919, Mittwoch, den 14. November 1919, Donnerstag, den 15. November 1919, Freitag, den 16. November 1919, Samstag, den 17. November 1919, Sonntag, den 18. November

Bekanntmachung.

Bekanntmachung zur Conditorenliste. Alle im Monat Juni 1918 geborenen Personen männlichen Geschlechts, haben sich (paarweise) an ihrem Geburtsort am Samstag 15. des Monats Juni zur Conditorenliste anzumelden. Die Unterzeichnung der Anmeldung wird bestraft.
Biedrich, 28. Mai 1918. Die Polizeiverwaltung.

Fleischverkauf. Die Ausgabe von Jungen, Ochsenhäuten, Lammern, Geflügel usw. findet Mittwoch vormittag von 9 bis 12 Uhr bei Herrn Regiermeister Kies, Mainzer Str. 4, statt, und zwar für den 2. Bezirk von Nr. 490-520 der Haushaltungs-Anmeldung. Befristete Bezugsarten sind nicht mehr nötig. Eintrag in die Liste ist notwendig.
Biedrich, 28. Mai 1918. Der Magistrat, J. B. Tropp.

Bekanntmachung. Diejenigen zur Aufnahme einberufenen Mannschaften, welche inwieweit zur Arbeitsleistung kommandiert, beurlaubt oder entlassen sind und deren Familien während ihrer Abwesenheit Arbeitsunterstützung erhalten haben, wollen ihre Rückkehr auf Samstag Nr. 3 des städtischen Verwaltungsgebäudes, Rathausstr. 38, anmelden. — Auch sind alle in den Familien vorgelassenen Veränderungen, wie Sterbefälle, Geburten und Erlangung des 15. Lebensjahres bei Kindern sofortig anzumelden.
Biedrich, 30. März 1918. Der Magistrat, J. B. Tropp.

Bekanntmachung. Die Kohlenlieferanten für gewerbliche Verbraucher von monatlich 10 Tonnen und mehr für den Monat Juni 1918 sind angemeldet und können auf Samstag 30. des Monats Juni in Empfang genommen werden. Die Meldung hat bis zum 5. Juni 1918 zu erfolgen.
Biedrich, 27. Mai 1918. Die Ortskohlenstelle.

Evangelische Kirche. Mittwoch, den 29. Mai, abends 8 Uhr Kriegsgedächtnis im Diakonissenheim, Herr Pfarrer Kübler; 8 Uhr im Gemeindehaus Waldstraße, Herr Pfarrer Siehl.

Verkauf
Danzwies
einen großen
Transport

Ferkel
zu billigen Preisen
Härdert, Erdbeim,
Oberg-18.

Ferkel
am Verkauf bei
Härdert, Erdbeim,
Oberg-18.

Gänse-Federn
Dr. weiße Gänse, Halb-
dauern per Pfund 8.50 bis 14,-
wunderbar füllend. 148a
Vettederhaus Wiesbaden,
Mauergasse 8 u. 15.

**Brennholz,
Latten und Schwarten**
am verkaufen. 408
Simmernheiser Kopp
Darmstadt.

Die Ausgabe von Mannschaften für die landwirtsch. Arbeit hat am Samstag am 30. Mai 1918 in dem städt. Lager am Mainzer Str. 2 statt. Der Verkauf von 50 Gr. Margarine an die Einwohner erfolgt von Freitag früh an in den einschlägigen Geschäften.
Biedrich, 28. Mai 1918. Der Magistrat, J. B. Tropp

**Blumen, Rosenzweige, Stemen-
schnecken, Dill, Pfeffer.**
— **Hutblumen** —
Dietrich, Danziger, post-
parierte Gefäße, Dillschnecken
zu Krügerbildern usw.
Große Auswahl billig.
Hammerstraße,
Biedrichstr. 1.

Aufruf!

Deutschland kämpft seinen schwersten Kampf: das Ringen drängt zum Ende, Caulende und Abertausende der Kämpfer in Meer und Flotte kehren zurück, die Glieder verkrüppelt, die Gesundheit erschüttert. Ihre Kraft dem deutschen Wirtschaftsleben zurückzugewinnen, ihre Zukunft zu sichern ist Dankeschuld der Heimat. Die Rentenverfolgung liegt ausschließlich dem Reiche ob. Soziale Fürsorge muß sie ergänzen. Sie auszuüben sind die im Reichsausfluß der Kriegsbefähigtenfürsorge zusammengelassen Organisationen berufen. Das gewaltige soziale Werk auszubauen ist das Ziel der

Ludendorff-Spende!

Darum gebt! Macht aus sorgenvollen Opfern des Krieges freudige Mitarbeiter an Deutschlands Zukunft! Ehret die Männer, die für uns kämpften und litten! Nur wenn wir alle zusammenstehen, wird das hohe Ziel erreicht.

v. Hindenburg
Generalfeldmarschall

Dr. Graf v. Hertling
Reichskanzler

v. Stein
Kriegsminister, General der Artillerie

Dr. Kaempf
Präsident des Reichstags

Der Ehrenvorsitzende:

Ludendorff

Erster Generalquartiermeister, General der Infanterie

Das Ziel der Ludendorff-Spende.

Die Versorgung unserer Kriegsbefähigten ist in erster Linie Aufgabe des Reiches und mußes bleiben. Das Reich kann und soll in Erfüllung seiner Pflicht keinesfalls durch eine allgemeine Sammlung entlastet werden. Aber auch durch wirksame gezielte Regelung der Rentenfragen kann nicht in jedem Falle so gehalten werden, wie es unserem vaterländischen und sozialen Empfinden entspricht. Sie trägt notwendig etwas Schematisches an sich und ist in ihrer Starrheit außerstande, dem Bedürfnis und der Dringlichkeit jedes Einzelfalles gerecht zu werden. Es bleiben zahlreiche Fälle übrig, bei denen schnellstens geholfen werden muß, um die Not und Verzweiflung abzuwenden. Dies kann nur durch freiwillige Liebeshilfe geschehen.

Hier legt die bürgerliche Kriegsbefähigtenfürsorge ein. Sie will den Kriegsbefähigten ins Wirtschaftsleben zurückführen, seine Kraft dem deutschen Volksganzen wiedergeben. Ihr umfangreiches Arbeitsgebiet umfaßt Berufsberatung, Berufsausbildung, Arbeitsbeschaffung, ergänzende Heilbehandlung, Anstellung, Wohnungs- und Familienfürsorge sowie Geldunterstützung bei besonderer Hilfsbedürftigkeit.

Auf dem großen Nachbargelände, der Fürsorge für die Kriegsbefähigten, sind schon seit Kriegsbeginn gewaltige Summen aus freiwilligen Spenden zusammengelassen; dank dieser kraftvollen Unterstützung aller Volkstreue verfügt die Nationalstiftung schon über mehr als 100 Millionen Mark für die Witwen und Waisen der gefallenen Krieger.

Den Kriegsbefähigten bringt das deutsche Volk sicherlich gleich warme Anteilnahme entgegen. Es weiß, was es den Getreuen schuldet, die mit ihrem Leibe die deutsche Scholle gegen den Überfall gedacht, den Krieg weit hinaus in Feindesland getragen und die Heimat vor Verwüstung und Gewalttat bewahrt haben. Seitliche Pflicht ist es, denen, die für uns gekämpft und gelitten haben, in umfassender Weise zu helfen und überall dort einzutreten, wo staatliche Hilfe nicht ausreicht, niemals ausreichen kann. Dieses vaterländische Gebot zu erfüllen

ist das Ziel der Ludendorff-Spende!

Als allgemeine Sammlung im ganzen Reich wendet sie sich an jeden Deutschen. Sie wird zugleich der vielfältigen Zerplitterung der Sammelstätigkeit auf ihrem Gebiet abhelfen.

Die Ludendorff-Spende wird verwaltet von den im Reichsausfluß der Kriegsbefähigtenfürsorge vereinigten Organisationen der deutschen Bundesstaaten. Die Spenden fließen grundsätzlich den Landesstellen zu, aus denen sie kommen.

Gewaltige Summen sind erforderlich. Kein Deutscher darf fehlen; jeder steuere bei, soweit in seinen Kräften steht. Es handelt sich um nichts Geringeres als um die Wiederherstellung und Erhaltung unserer Volkskraft nach den zahllosen Wunden, die der furchtbare aller Kriege unserem Vaterlande geschlagen.

Im Anschluß an vorstehenden Aufruf bittet der seitens der Stadt seit längerer Zeit ins Leben gerufene Ortsausschuß für Kriegsbefähigtenfürsorge die gesamte Einwohnerschaft Biedrichs, die Sammlung für die Ludendorff-Spende aufs tatkräftigste zu unterstützen. Als Sammelstage sind die Tage vom 1. bis 7. Juni d. J. bestimmt. An diesen Tagen wird eine Hausammlung durch Schüler und Schülerinnen, welche zur Entgegennahme von Geldern berechtigt sind, veranstaltet werden. Außerdem werden am 1. und 2. Juni Opferstage mit Straßenammlung stattfinden.

An den hiesigen Fabriken wird die Sammlung durch die bestehenden Arbeiter- und Beamten-Ausschüsse für den von ihnen vertretenen Teil der Bevölkerung in die Wege geleitet werden.

Als Erinnerungsgabe wird das bekannte Bild von Prof. Bogel „General-Feldmarschall von Hindenburg und General-Ludendorff am Generalfeldmarschall“ überreicht, und zwar bei Spenden von mindestens 10 M. in schwarzweisser Ausführung, bei solchen von mindestens 20 M. in farbiger Ausführung.

Die unten näher bezeichneten Sammelstellen sind schon von jetzt ab zur Entgegennahme von Spenden, die auch in Kriegsleihe erfolgen können, bereit:

Städtische Sparkasse, Bank für Handel und Industrie, Vorschußverein e. G. m. b. H., Geschäftsstelle der Biedricher Tagespost.

Der Ortsausschuß für Kriegsbefähigtenfürsorge.

Im Auftrag: Vogt, Oberbürgermeister.



Wiedersehen war keine und unsere Hoffnung.
Mein treues Herz, Du ruhst in Frieden,
Gott beweint von Deinen Lieben.

Lieferfähigkeit erhielt ich die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter, treuer, unvergeßlicher Gatte, unser treusorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwiegerohn, Schwager und Onkel,

Ernst Tiepke

Feldwebeladjutant in einem Landsturm-Infant.-Batt.
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse

nach 46 monatiger treuer Pflichterfüllung durch einen Unglücksfall ein Opfer dieses grausamen Weltkrieges geworden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Eleanore Tiepke, geb. Schultheis,

nebst Kinder

Rudolf und Elisabeth.

Biedrich a. Rh., Bahnhofstraße 25.

Beileidsbesuche dankend verboten.



Wiedersehen war keine und unsere Hoffnung.

Lieferfähigkeit erhielten wir plötzlich und unerwartet die schmerzliche Nachricht, daß unser herzlichster, unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Adam Frey

Art.-Med.-Ober-Mant
bei einem Marine-Luftschiff-Trupp

von einer Aufhängungsleiste nicht zurückgefallen ist und nach 45 monatiger treuer Pflichterfüllung im Alter von 32 Jahren den Tod gefunden hat.

Die trauernden Eltern
und Geschwister.

Biedrich, den 28. Mai 1918.

Dankagung.

Für die wohlwollende Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste durch den Heimgang unserer lieben Gattin und Mutter, Frau

Amalie Dries

sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Martin Dries.

Biedrich, den 28. Mai 1918.

**Möbl. Wohn- u.
Schlafzimmer,** 570
einstl. auch einzeln, zu vermieten.
Michaelis, Kaiserstraße 34. 3. r.

Dachwohnung.
(Hinterhaus) mit Was. zu vermieten. Wohnh. 31. 1.

**Kinderges. Ehepaar sucht
1-2-Zimmer-Wohnung.**
in ruhiger Gasse.
Eingez. u. 684 an die Geschäftsst.

Löffelreu
größere Mengen in Auswahl
liegender Sendung abzugeben
Hübner, 577
Wiesbadener Str. 23

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, unserer evangelischen Gemeinde mitzutheilen, daß der

erste Pfarrer unserer Gemeinde

Herr Dr. theol. u. phil. Camill Gerbert

nach Gottes unerforschlichem Rat am Sonntag, den 26. Mai ds. Js., um sieben Uhr vormittags heimgerufen worden ist.

Zwanzig Jahre lang hat er seine beste Kraft dem Aufbau unserer Gemeinde gewidmet und ihre Interessen mit den ihm eigenen hervorragenden Gaben nach Innen und Außen aufs erfolgreichste zu fördern gewußt. Sein segensreiches Wirken sichert seinem Namen in unserer evangelischen Gemeinde stets ein dankbar ehrenvolles Gedächtnis.

Der evangelische Kirchenvorstand

zugleich im Namen der ev. Anstalten und Vereine unserer Gemeinde:
Stahl, Pfarrer.

Biebrich a. Rh., den 28. Mai 1918.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 29. Mai, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause statt.

Nachruf.

Tieferschüttert stehen wir an der Bahre unseres hochverehrten Vorstehenden, des

Herrn Pfarrers

Dr. theol. und phil. Camill Gerbert.

Sein geistig-hochbegabtes Leben erfüllt uns tiefem Musikverständnis, das er unserer Gemeinde, in die Seele unseres Vereins, zu bringen suchte. In jenem Geiste weiterzustreben, sei unser heiligstes Gelübnis an seinem Grabe.

Der Oranien-Kirchenchor.

Biebrich a. Rh. 28. Mai 1918.



Gesangverein „Eintracht“.

Nachruf.

Der Herr über Leben und Tod hat unser langjähriges, hochgeschätztes Mitglied, den evangelischen Pfarrer

Herrn Dr. theol. und phil. Camill Gerbert

plötzlich und unerwartet in die Ewigkeit abgerufen. Wir trauern aufrichtig den Verlust eines so geistvollen, prächtigen Menschen, welcher unserem Verein stets die warmsten Sympathien entgegenbrachte.

Er ruhe in Frieden!

Der Vorstand.



Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat unsere gute, innigstgeliebte Tochter und Schwester

Lina Widmann

nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, heute nacht im 25. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Gärtnermeister Joseph Widmann, u. Frau,
Adolf Widmann, j. Zt im Felde,
Charlotte Widmann,
Friedrich Widmann,
Auguste Widmann.

Biebrich a. Rh., den 27. Mai 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 30. Mai nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Biebrücker Friedhofes statt.

Geschäfts-Empfehlung.

Teile der geehrten Nachbarschaft und Gönnern ergebenst mit, daß ich in der Adolfsstraße Nr. 5 eine

Obst- und Gemüsehandlung

eröffne

Sochachtungsvoll
Katharina Bohland.

Ein 6 Wochen altes
Ziegenlamm u. Bod
haben und einige Schöner sowie
Stunde zu verkaufen abends
um 6 Uhr.
Schierstein, Bahnhofstr. 14.

Sommerfahrpläne
Erst 30 bis
zu haben
Biebrücker Tagespost.

Kaninchen-Züchter-Verein Biebrich 1908.

Freitag, 31. Mai, 8 Uhr abend

General-Verammlung

in der Taunus-Bräuerel Friedhofstraße.

Wir bitten um zahlreiches Beluch.

Der Vorstand.

Jas. Mädchen
tagsüber gesucht. 575
Röh. Wiesbadener Str. 95.

Tabakpflanzen
gesund und kräftig
empfehl.

9. Heibel, Ackerstr. 16.

Bess. Mädchen
sucht Stellung. Angebote unter
995 a d. Geschäftsstelle d. B.

Nadel verloren:
„Gold gab ich für Eisen 1914!“
Gegen Belohnung abzugeben
auf dem Hundbüro.

Vorschußverein in Biebrich

eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Die durch Beschluß der ordentlichen Generalversammlung vom 22. Mai 1918 auf

6 1/2 Prozent

festgelegt

Dividende für 1917

gelaugt von heute an auf die voll eingezahlten Stammantheile gegen Vorlage der Mitgliedsbücher zur Auszahlung.

Ebenso werden die Stammantheile der Ende 1917 ausgeschiedenen Genossen gegen Rückgabe der Mitgliedsbücher an die Empfangsberechtigten ausgezahlt.

Diesenjenigen Mitgliedern, deren Stammantheile noch nicht voll eingezahlt sind, erlauben wir, ihre Mitgliedsbücher zum Zuschreiben der im Laufe des Jahres 1917 geleisteten Einzahlungen und der auf das Guthaben entfallenden Dividende bei uns einzurichten.

Biebrich, den 23. Mai 1918.

Vorschußverein in Biebrich

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

A. Haffenbach. Th. Hahmann.

Elektro-Biograph.

Ab heute bis Freitag:

Die Liebe zur Scholle.

Transatlantisches Schauspiel in 4 Akten.

Prinz Waldemar und Waldemar Prinz.

Vollspiel in 3 Akten mit Carola Töller in der Hauptrolle.

Kleine Wohnung

zu vermieten.

Adolfstraße 5.

Al. 2-Zimmerw.

zu vermieten.

Poststraße 22.

B

Biebrich

Erhebt 1
sagen. —
frauen fr
Bezugshe
Wegen Po

Rotations-1

M 123

2

Am Sonn
Seiten der So
tunple geseh
nichen wir in
300 Gefangene
Der Angreif
zu vollem Erf
Diplomaten wur
Die Armen
erklärt. Der
erschwerlich d
wir aus Neugier
4 wieder in u
Nach gewo
gerichtliche Info
ernenne den U
mischen Corbe
Hellig überreic
clalen meist a
Worgenstunden
Courteson, Ger
und die ausge
effürmt.

Gegen Mi
Berey an Bac
Trichterfeld be
unaufhaltamen
der Angreif m
ent den Höp
Jüdischen Dalk
griffen und d
Kirchen: Gebie
auf dem Söde
Die haben zu
ber Beside erwe
Die Armen
aus seinen Ha
über den Alu
Berliner des f
her wurde
Jüdischen
lebte die Gef
wachten mehr
Argimenter ein

Ab B r
den Fortschre
vormittags de
die gewaltige
guten in fürz
waren. Der
triet. Die e
waren völlig
gute erwart
haben wach
richtliche gem
hane Artilleri
fugoschischen
Gegenstand zu
Ab B e
am Chemin
Verloren gef
englische Dio
Verderlage er
bit, auch hie
umhören und
lernen hobe
tiefest jedoch
weisen haben
Ganzjahren ih
Kan do
Ganzjahren bi
hen und d
Ganges bewo

Ab B e
vom 27.
Kautische Ang
maße. Die
bildung und
Sch. Die
immer zu ve
Abna 1
1917 brachte
einen Gelde
erkenntheils
stont am 1
bheit Pains
Seite von
Münsterer o
eine der p
heute i
bringer Si
Chemin des
Stromer 2
tats über 4
Lage den 4
gefahren Sch
brachstiele
nach der pi
Bäume sou

Bima
heute händ
Wahlstätt de
die Englan
ausführ. T
Wahlstätt
für haben
mit der er
4. Hine